

# STATISTISCHE BERICHTE

C II 4

Agrardienst 37

20/8/70

## Wachstumstand der Reben Anfang August 1970

Nach Auffassung der amtlichen Berichtersteller des Statistischen Landesamts entsprach der Witterungsverlauf im Juli etwa dem Vergleichsmonat des Vorjahres: 57% der Sachverständigen bezeichneten ihn für die Entwicklung der Reben im ganzen als günstig, weitere 41% als angemessen. Im einzelnen wurden die Temperaturverhältnisse, ungeachtet einiger schroffer Wetterumschläge, von 55% der Experten als normal und von 35% sogar als überdurchschnittlich gut, die Niederschläge von 89% als ausreichend, die Sonnenscheindauer von 70% als genügend und von 17% sogar als reichlich angegeben. Der bisher noch vorhandene Wachstumsrückstand der Reben konnte bei den gegebenen Witterungsbedingungen weiter aufgeholt werden, wenn sich auch in manchen Anbaugebieten nicht alle Wünsche erfüllten. So entstanden in 19% der Weinbaugebiete schwache, in weiteren 7% mittlere bis starke Witterschäden, die hauptsächlich durch Hagel, Abschwemmung und Wind verursacht worden sind. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge traten dagegen, abgesehen von Peronospora bisher nur in geringem Umfang auf. Auch kam es kaum zu nennenswerten Verrieselungsschäden; stärkere Verrieselungen wurden lediglich im Markgräflerland (wo 31% der Bestände schwache, 12% mittlere und 3% starke Schäden zeigten), in der Ortenau und Bühlergegend sowie im Tauber- und Maintal und im Kocher-, Jagst- und Enztal beobachtet, wo die Blüte teilweise in die kühleren Witterungsabschnitte fiel.

Bei dem allgemein guten Traubenansatz (80% der Weinbausachverständigen bezeichnet ihn als überdurchschnittlich) wurde der Stand der Reben uneingeschränkt als "gut", das heißt ebenso günstig wie im Vormonat und erheblich besser als zur gleichen Zeit des Vorjahres beurteilt. Wenn man vom Oberen Neckartal, vom Markgräflerland und vom Tauber- und Maintal einmal absieht, ist der Stand der Reben in allen Weinbaugebieten noch merklich besser als zur gleichen Zeit des guten Weinjahres 1967. Sofern keine extremen Witterungsverhältnisse mehr eintreten, bestehen somit für 1970 wieder begründete Aussichten, auf einen mengenmäßig großen Weinherbst.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Wachstumstand der Reben Anfang August 1970

Weinbaugebiet Regierungsbezirk Land	1967		1968		1969		1970		Durchführung der Pflegearbeiten in %	
	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	vollständig	unvollständig
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)									
Oberes Neckartal	2,3	2,2	2,7	2,6	2,6	2,6	2,9	2,5	71	29
Unteres Neckartal	2,5	2,2	2,3	2,2	2,6	2,4	1,9	1,8	88	12
Remstal	2,1	2,1	2,1	2,1	2,4	2,2	1,7	1,8	100	-
Enztal	2,5	2,5	2,2	2,4	2,8	2,4	2,0	2,1	78	22
Zabergäu	2,4	2,3	2,2	2,2	2,5	2,2	1,9	1,9	88	12
Kocher- und Jagsttal	2,4	2,2	2,4	2,4	2,3	2,1	1,9	1,9	77	23
Tauber- und Jagsttal	2,9	2,8	1,6	1,8	2,4	2,1	2,2	1,8	80	20
Nordwürttemberg	2,4	2,2	2,2	2,2	2,6	2,3	1,9	1,9	86	14
Tauber- und Mainital	2,4	2,3	2,7	2,6	2,4	2,3	2,3	2,4	83	17
Neckar- und Jagsttal	2,5	2,3	2,9	3,3	2,0	2,0	2,3	2,1	100	-
Bergstraße	2,1	2,1	2,1	2,3	2,6	2,4	1,9	2,0	90	10
Kraichgau	2,2	2,4	2,1	2,4	2,7	2,6	2,1	2,1	95	5
Pfinz-, Enz- und Albtal	2,5	2,3	2,3	2,5	2,6	2,6	2,1	2,2	100	-
Nordbaden	2,2	2,3	2,2	2,4	2,6	2,5	2,1	2,1	92	8
Seegegend	2,3	1,8	1,8	1,5	2,1	2,0	1,5	1,6	75	25
Oberes Rheintal	3,0	2,7	1,7	2,3	2,3	2,1	1,7	2,2	100	-
Markgräflerland	2,3	2,2	2,2	2,1	2,7	2,6	2,1	2,3	77	23
Kaiserstuhl	2,0	2,1	2,3	2,3	3,0	2,5	2,0	1,9	82	18
Breisgau	2,2	2,2	2,2	2,4	2,5	2,5	2,0	2,1	85	15
Ortenau und Bühler- und Jagsttal	2,1	2,1	2,1	2,5	2,4	2,4	1,9	2,0	92	8
Südbaden	2,1	2,1	2,2	2,3	2,7	2,5	2,0	2,0	84	16
Oberes Neckartal	2,0	1,8	3,0	2,2	2,4	2,2	2,0	2,0	88	12
Enztal	2,5	2,5	2,5	2,4	3,0	3,0	2,5	2,3	67	33
Südwestwürttemberg - Hohenzollern	2,1	1,9	2,8	2,2	2,5	2,3	2,1	2,0	83	17
Baden - Württemberg	2,2	2,2	2,2	2,3	2,6	2,4	2,0	2,0	86	14

1) Noten: 1,0 = sehr gut = mehr als 3/4 Herbst, 2,0 = gut = mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst, 3,0 = mittel = 1/2 Herbst, 4,0 = gering = 1/4 bis 1/2 Herbst, 5,0 = sehr gering = weniger als 1/4 Herbst.